Zwischen der

|  |
| --- |
| **Firma ........................................................................................................** |

(im Folgenden Arbeitgeber genannt)

und

|  |
| --- |
| **Herrn/Frau .................................................................................................** |

(im Folgenden Arbeitnehmer genannt)

wird folgende

**vereinbarung**

**über die Durchrechnung der Normalarbeitszeit**

**gemäß § III C des KV**

# für Arbeiter und Arbeiterinnen der Maler, Lackierer und Schilderhersteller

abgeschlossen:

1. **Arbeitszeiteinteilung**
   1. Die Lage und das Ausmaß der durchrechenbaren Normalarbeitszeit wird anhand der Kalenderplanung, welche integrierter Bestandteil dieser Vereinbarung ist, einvernehmlich festgelegt.

1.2. Der Durchrechnungszeitraum beträgt 52 Wochen und dauert von… bis….   
Diese Arbeitszeiteinteilung gilt von… bis...

* 1. Während des Durchrechnungszeitraumes gebührt der Lohn für das Ausmaß der durchschnittlichen Normalarbeitszeit von 39 Stunden. Auf Stunden bezogene Entgeltteile (Zulagen, Zuschläge) werden nach den geleisteten Stunden abgerechnet.
  2. Laut § III C Z 2 des anzuwendenden Kollektivvertrages ist ein Unterschreiten der 35 Stunden in der Woche möglich, wenn der Zeitausgleich in Form von ganzen Tagen erfolgt.

Bei Unterschreiten der 35-stündigen Wochenarbeitszeit und Zeitausgleich in ganzen Tagen:

Der Zeitausgleich kann im Ausmaß von …………… Arbeitstagen bzw. ……………… Arbeitsstunden konsumiert werden. Die Lage des Zeitausgleichs wird innerhalb des Durchrechnungszeitraumes anhand der vereinbarten Kalenderplanung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer noch schriftlich vereinbart.

1. **Zeitguthaben**
   1. Zeitguthaben entsteht für jene Stunden, die über 39 Stunden hinausgehen. Ab der 41. bis einschließlich der 45. Stunde gebührt ein Zeitzuschlag (oder alternativ Geldzuschlag) von 10 Prozent.
   2. Zeitguthaben nach der 39. Stunde bis zur 40. Stunde wird durch Zeitausgleich in ganzen Tagen 1:1 abgebaut.
   3. Zeitguthaben ab der 41. Stunde bis zur 45. Stunde wird durch Zeitausgleich 1:1,1 abgebaut.

Alternativ: Zeitguthaben ab der 41. Stunde bis zur 45. Stunde wird durch Abgeltung in Geld 1:1,1 abgebaut.

2.4. Das gemäß 2.3. entstandene Zeitguthaben ist innerhalb des

Durchrechnungszeitraumes von… bis…. (max. 52 Wochen) zu verbrauchen. Die Lage des Zeitausgleichs ist innerhalb obiger Frist zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu vereinbaren.

* 1. Nach der 45. Stunde geleistete Stunden sind als Überstunden mit entsprechendem Zuschlag gemäß § IV des KV abzugelten.
  2. Ist bei Ende des Durchrechnungszeitraumes der Zeitausgleich nicht vollständig erfolgt und ein Zeitguthaben vorhanden, ist der Zeitausgleich für das vorhandene Zeitguthaben binnen einer Nachfrist von 1 Monat durchzuführen. Ist der Arbeitnehmer zum Verbrauchszeitpunkt krank oder sonst aus in seiner Person gelegenen Gründen am Verbrauch des Zeitguthabens verhindert, verlängert sich die Frist um diese Zeit. Erfolgt der Zeitausgleich nicht, sind die Zeitguthaben als Überstunden abzugelten.
  3. Besteht bei Ende des Arbeitsverhältnisses ein Zeitguthaben, erfolgt die Abgeltung im Falle der Entlassung aus Verschulden des Arbeitnehmers, der Selbstkündigung des Arbeitnehmers und bei Austritt ohne wichtigen Grund mit dem Stundenlohn, in den anderen Fällen mit der Überstundenentlohnung.
  4. Dem Arbeitnehmer ist bei jeder Lohnabrechnung die Anzahl der im Lohnabrechnungszeitraum geleisteten Guthabenstunden und der Stand des Gutstundenkontos bekannt zu geben.

1. **Fernbleiben und Erwerb von Zeitguthaben**

3.1. Für Zeiten unentschuldigten Fernbleibens erwirbt der Arbeitnehmer kein entgeltpflichtiges Zeitguthaben.

1. **Schlussbestimmungen**

4.1. Diese Vereinbarung ist abgeschlossen für den Zeitraum von ……….bis ………….

4.2. Änderungen oder Ergänzungen dieser Vereinbarung sind durch eine (Zusatz) Vereinbarung möglich.

4.3. Im Einvernehmen ist eine Änderung dieser Einteilung durch schriftliche Einzelvereinbarungen zulässig und den Arbeitnehmern eine Woche vor dem Beginn der entsprechenden Kalenderwoche bekannt zu geben.

|  |  |
| --- | --- |
| **....................................,** | **am ..............................** |
| Ort | Datum |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **................................................** | | **.................................................** | |
| **Arbeitgeber** |  |  | gelesen und ausdrücklich einverstanden  **Arbeitnehmer** |

* **Falls nicht zutreffend, bitte streichen!**

**Dieses Muster dient als Orientierungs- bzw. Formulierungshilfe.   
Eine Haftung bezüglich des Formulierungsvorschlages wird ausdrücklich ausgeschlossen.**